Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow, Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

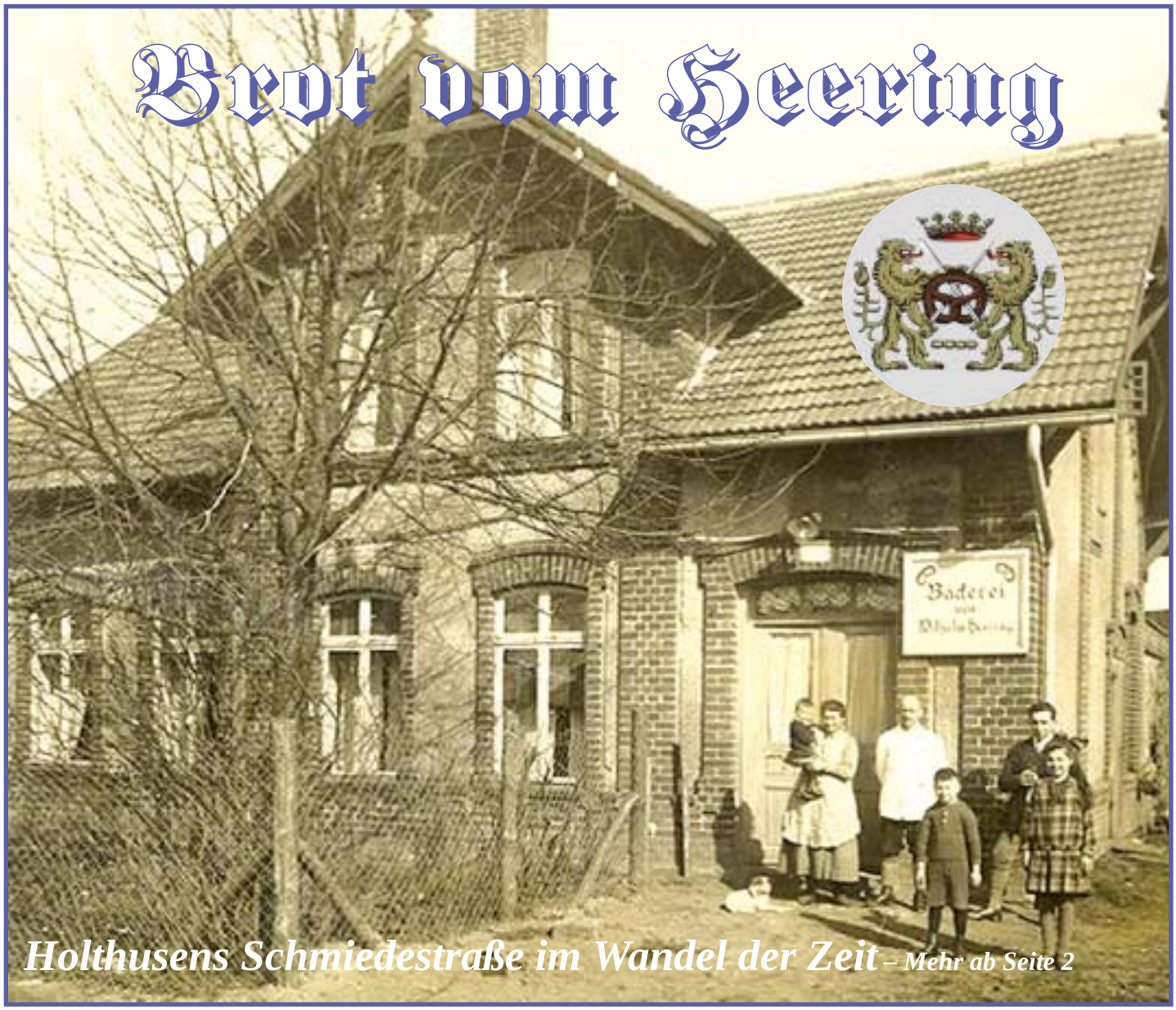
Nr. 4/11. Jahrgang • 25. April 2007

GAS

Ihr offizieller Umrüster auf Flüssig- und Erdgasantrieb

www.autoassmann.de

0385/6470723



Holthusens Schmiedestraße im Wandel der Zeit – Mehr ab Seite 2

Die Bäckerei Heering im Jahre 1927 *Foto: privat*

Anzeige

Wir beraten Sie auch über Fördergelder, Finanzierung, Energieeinsparung usw.

Heizkosten reduzieren = Geld sparen mit einem Warmdach

- Dachdecker- u. Dachklempnerarbeiten
- Flachdachsanierungen u. Gründächer
- Wärmedämmung im Dach- u. Fassadenbereich
- Fassadenbekleidung
- Materialtransport mit eigenem Hochkran

von

Mit besten Empfehlungen:

Rainer Thormählen

Ihr Dachdecker seit 1995

Rufen Sie uns an! Tel. 03865 7196

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • info@rth-dach.de

Im Blickpunkt

Amtliche Bekanntmachungen & Bürgerinformationen
Seiten 6/10 und 11

Regenjacken für Nachwuchskicker
Seite 5

Kleine Ersthelfer im „Zwergenland“
Seite 7

Mit der lustigen Ampel zur Radfahrprüfung
Seite 10

Vollversammlung der Laubenpieper
Seite 13

Dor is wat los
Die Veranstaltungstipps
Seite 16/17

Freitag, der Dreizehnte – „Amtsschreibertreff“
Weiterbildung
für ehrenamtliche Autoren
Seite 18

Aus den Gemeinden

Brot vom Heering

Holthusens Schmiedestraße im Wandel der Zeit

Holthusen. Die 1990 asphaltierte Schmiedestraße in Holthusen, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Wo heute neu gebaute und restaurierte Einfamilienhäuser stehen, gab es in früheren Zeiten die verschiedensten Einrichtungen, die für das Leben im Ort von Bedeutung waren. Die Straße, damals noch ein Sandweg und erst 1983 mit Schotter aufgefüllt, war ein zentraler Punkt des Dorfes. So befand sich 1959 am Platz des heutigen Hauses Nr. 3, eine Baracke, in der ein Kindergarten und das Büro der LPG „Lichter Weg“ untergebracht war. Die LPG Werkstatt stand bei Haus Nr. 4.

Die Freiwillige Feuerwehr Holthusen, gegründet 1930, und das Gemeindebüro befinden sich seit 1976 in der Straße. Im Jahr 2000 wurde der Neubau des Hauses eingeweiht, indem sich jetzt auch im Obergeschoss ein Jugendclub befindet. Es gab ihn zwar schon Jahre vorher in der alten Baracke neben dem Gemeindehaus, diese war aber schon sehr baufällig. Durch eine bescheidene Kreditaufnahme 1999 und Dank der Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer – besonders aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr und vieler ortsansässiger Firmen, wurde ein Haus gebaut, dass den inzwischen gewachsenen räumlichen Ansprüchen an ein dörfliches Gemeinschaftsleben Rechnung trägt. Der Beratungsraum für die Gemeindevertretung wird auch für die Seniorentreffen oder private Feierlichkeiten genutzt.

Die Schmiedestraße heute: Gepflegte Vorgärten und Pflanzkübel zur Verkehrsberuhigung

Eine Bäckerei gab es in dem 1908 erbauten Haus der heutigen Nr. 9. Dieses Gebäude erwarb 1927 der Bäckermeister Wilhelm Heering, Großvater der heutigen Besitzerin, Hannelore Stritz, der auch das Geschäft weiter führte. „Zu der Zeit befand sich auf der Hofseite des Erdgeschosses das so genannte Backhaus mit dem Backofen“, erzählt Frau Stritz, „darüber die Backstube und die Mehlkammer. Unter dem Laden wurde Pökel-

Wilhelm Heering und Sohn in der neuen Backstube

Unterwegs mit dem Brotwagen: Anna Heering im Jahre 1930

fleisch aus der Hausschlachtung gelagert, sowie Kartoffeln, Kohl und Möhren für den Winter eingekellert.“, fährt die Hausbesitzerin fort.

Mühselig war zu der Zeit die Auslieferung der Backwaren in die umliegenden Dörfer.
Zu Fuß mit Korb oder Kiepe auf dem Rücken wurden die Backwaren unter die Leute gebracht. „Ab 1930“, so Hannelore Stritz weiter, „konnte die Ware mit einem Brotwagen ausgefahren werden, der von einem ausgemusterten Kriegspferd aus der Schweriner Artilleriekaserne gezogen wurde.“
Der Neubau der Bäckerei erfolgte erst 1937. Zeitweilig beherbergte das Gebäude mehrere Einrichtungen: die Gemeindebibliothek von 1960 – 1967 im Laden und das Gemeindebüro von 1967-1976 in der Backstube. Ein Jahr später wurde das damalige Gemeindebüro ins Nachbarhaus verlegt.

Die heutige Gaststätte in der Schmiedestraße gehört der Familie Scholz seit 1987. Die Gastwirtschaft selbst besteht allerdings schon seit 1896. Nach wechselnden Betreibern in den vielen Jahren, wurde sie von 1972 bis 1976 schließlich eine Konsumgaststätte. Auf dem heutigen Parkplatz des Lokals befand sich früher die Dorfschmiede.

Auch Haus Nr. 15, das um 1900 ein Eisenbahnerhaus war, gilt es zu erwähnen. Von dort aus wurde der Bahnübergang bedient. In späteren Jahren gab es auch ein extra Bahnhäuschen das jedoch in heutiger Zeit nicht mehr existiert.

Im Laufe der Zeit zog mancher Neubürger in die geschichtsträchtige Straße.
Um die Menschen, Alteingesessene und Zugezogene, einander näher zu bringen, rief eine engagierte Bewohnerin 2004 das „Schmiedestraßenfest“ ins Leben. Es findet seit dem in jedem Jahr im Sommer bei einer anderen Familie statt. „Ein schönes Miteinander ist daraus erwachsen“, erzählt Ilse Groth aus der Nachbarschaft, „Hilfsbereitschaft und Nachbarschaftshilfe sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.“, so die agile Seniorin.

Ihre Familie ist eine der Ältesten im Ort. 1704 stellte Pastor Simonis, auf Befehl des Herzogs Friedrich Wilhelm, ein Beichtkinderverzeichnis mit den Namen der Einwohner des gesamten Kirchspiels Pampow, zu dem auch Holthusen gehörte, auf. In diesem erschien ein Hanß Groth. Allerdings gehen die Wurzeln der Familie noch weiter zurück. Nach dem 30jährigen Krieg kam bereits Götz Groth nach Holthusen, er gilt als ihr Stammvater.

Als Holthusen im Jahr 2005 sein 757jähriges Bestehen feierte, war die Schmiedestraße mit einem eigenen Festwagen vertreten. Eine Anwohnerin hatte die Idee, Bilder aller Häuser der Straße an den Wagen zu heften. Außerdem wurden vor jedem Haus Tafeln befestigt, auf dem sich so manch damaliger Festbesucher über die Vergangenheit des jeweiligen Anwesens informieren konnte. Selbst nach dem Fest kamen noch über Tage hinweg zahlreiche Besucher in die Schmiedestraße, um mehr über die Historie der einzelnen Häuser zu erfahren.

Text: dabu.
Fotos: Privat

Auch Anfang der 30er Jahre lud der Gasthof zur Geselligkeit ein

Die Gemeinde Holthusen lädt ein!

Am Sonnabend, dem 30. Juni 2007 um 9.30 Uhr auf den Sportplatz Holthusen mit

Wiesenlauf / Walking
Fußballturnier (ab 14 Jahre)
(auf Kleinfeld mit 5+1 Spielern und 2x10 Minuten)
Volleyballturnier (auf Beachvolleyballfeld mit 5 Spielern)
Spaß und Spiel für die Kleinen
(Hindernislauf und weitere Spiele)

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher wird gesorgt.
Anmeldung bis zum 06.06.2007 im Briefkasten am Gemeindehaus oder in der Kindertagesstätte Holthusen bei Frau Runow unter 03865/255.

Anzeige

Partyservice • Cateringservice • Verleihservice

Partyservice Maik Mohs

Lindenweg 22 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7 80 99 30 • Fax: 03869/ 7 80 99 32
Funk: 01 74/9 92 19 90 • E-Mail: info@party-mohs.de

Physiotherapie Sabine Neumann

Dorfstraße 12 • 19073 Stralendorf

➢ Krankengymnastik ➢ Manuelle Lymphdrainage
➢Klassische Massagetherapie
➢Ultraschall- und Elektrotherapie ➢Fußreflexzonentherapie

Telefon: 03869/78 09 45 • Funk: 0174/9 91 65 47

Für die Kinderbetreuung qualifiziert

Regional. Einige Tagesmütter aus dem Landkreis LWL absolvierten im Jahr 2006 eine Qualifizierungsmaßnahme. Diese Maßnahme bestand aus 160 Unterrichtsstunden. Lernfelder waren neben der Schaffung einer bewussten beruflichen Identität, die Anforderungsprofile an die Tagespflegepersonen, die Rahmenbedingungen sowie die Förderung der Kreativität durch pädagogische Prozesse.

Die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in der Tagespflege war ebenfalls ein Teil der Ausbildung. Zum Abschluss dieser Qualifizierungsmaßnahme fand am 27. Januar eine Zertifikatübergabe in Wittenburg statt. Im Namen des Tagesmütterverbandes für Kinderbetreuung in Tagespflege e. V. überreichte Anke Dechow, Dozentin vom LEB Parchim, die Zertifikate.

Weitere Informationen zum Thema „Tagesmütter“ finden Sie in Ihrer zuständigen Gemeinde bzw. Amt Stralendorf, Frau Barsch Tel. 03869 – 76 00 27.

Text: as./rei.
Foto: Sowinski

Ihr Ansprechpartner für gewerbliche Anzeigen und Privatanzeigen in Ihrem Amtsblatt

Reinhard Eschrich • Handy: 01 71/7 40 65 35
Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324
e-mail: delego.lueth@t-online.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 18. Mai 2007.
Erscheinungstermin ist der 30. Mai 2007.

Jugendclub erhielt Beamer

WEMAG spendete technische Neuerung

Holthusen. Anläßlich des Amtsjubiläums der Bürgermeisterin hatte diese um Spenden für die Beschaffung eines Beamers für gemeindliche Zwecke gebeten. Es kamen 500,- Euro in den Spendentopf, die jedoch noch nicht ausreichten, um den Wunsch erfüllen zu können.
Die Gemeinde Holthusen bat darum die WEMAG um Unterstützung bei der Finanzierung des Beamers zu gemeinnützigen Zwecken. Der Unternehmensvorstand prüfte, ob mit einem Altgerät geholfen werden konnte.
Es stellte sich heraus,dass ein Gerät „Tushiba TLP 6 50" auf Grund der eingeschränkten Lumenleistung nur noch bedingt den im Unternehmen gestellten Anforderungen genügt.
Herr Amtsberg übergab das Gerät einschließlich Zubehör am 30. März an den Jugendclub Holthusen im Beisein der Bürgermeisterin.
Das Gerät soll allerdings nicht nur für die Jugendlichen zur Verfügung stehen, sondern in der Kindertagesstätte auch in der Märchenstunde oder bei der vorschulichen Erziehung, bei Ausbildungsvorträgen der Freiwilligen Feuerwehr bzw. der Jugendfeuerwehr sowie auch für allgemeine Präsentationen des Gemeindelebens, wie sie bei den nun schon traditionellen Neujahrskonzerten erfolgen, eingesetzt werden.
Insgesamt gibt es also ein breites Anwendungsspektrum – die Gemeinde bedankt sich nochmals herzlich beim Sponsor.

Text & Foto: CD.

„Bauelemente rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Frühjahrsaktion:
Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt
Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz
E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

Anzeigen

Forst- und Gartentechnik
Beratung • Verkauf • Service
Horst Röpert
Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden • Tel.: (03 85) 6 47 02 68

MAIK MICERA
Ihr Fliesenlegermeister
◇ Fliesen
◇ Platten
◇ Mosaik
Ahornweg 10
19075 Holthusen
Telefon: 03865 / 78 70 65
Telefax: 03865 / 78 70 66
Funk: 0173 / 2 01 49 06

Regenjacken für Nachwuchskicker

Pampow. Im Rahmen des Pokalhalbfinalspiels zwischen MSV Pampow I und MSV Pampow II, liefen die jüngsten Spieler des Vereins (G-Jugend) am Karsamstag, mit den Großen wie in der Bundesliga, Hand in Hand, aufs Spielfeld und begrüßten die zahlreichen Zuschauer. Das junge Team und sein Trainer Gerhard Bottin des MSV Pampow, möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren bedanken, die sich nach den Artikeln in der SVZ und im Amtsblatt gemeldet haben. Gerhard Bottin und seine kleinen Sportler freuen sich sehr über die Geld- und Sachspenden. So konnten jetzt für die 10-15 Nachwuchs-Kicker die dringend benötigten Regenjacken angeschafft werden. Der Geschäftsführer des MSV Pampow, Jens Heysel, übergab sie vor Beginn des Spiels.

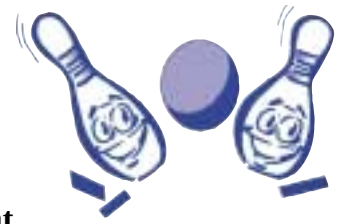
Text: dabu.
Foto: privat

DFB-Starterpaket übergeben

Wittenförden. Die Übergabe fand am 27.03.2007 in der Sporthalle der Grundschule Wittenförden statt.
Das DFB-Starterpaket wurde an die Direktorin Frau Koriller durch den Eintracht-Trainer Andreas Fuge, der den Fußballunterricht leitet, übergeben. Mit dieser Grundausstattung für das Erlernen des Fußball-Abc soll die zusätzliche Trainingseinheit unterstützt werden.

Text & Foto: Schule

INFO



TUS Wittenförden Abt. Kegeln
Verantwortlich: Herr Klein

Kegelfreunde
ob Jung oder Alt gesucht
Infos unter Tel.:
0385 6666109 • 0172 7944941 • 0174 7891486
Trainingstag: Dienstag von 21.00 bis 22.30 Uhr

Heimsieg für Parumer Damenfußballer

Parum. Mit 5:1 feierten die Parumer Damenfußballer gegen die Vertretung von Schwarz Weiß Gallin einen klaren Heimsieg. Vor zahlreichen Fans entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel mit einer optischen Überlegenheit der Gastmannschaft, diese fanden aber gegen die gut organisierte Abwehr der Parumer Damen keine Mittel und mussten folglich durch zwei Kontertore von Susanne Bruhn einen 0:2 Rückstand hinnehmen. Die Gäste verkürzten vor der Halbzeit zwar noch auf 1:2, mussten aber in der zweiten Halbzeit durch Treffer von Stefanie Schäfer und zwei weiteren Treffern der überragenden Susanne Bruhn mit einer 1:5 Niederlage im Gepäck die Heimreise antreten.
Derweil mussten die Herrenfußballer der SG Blau Weiß Parum ihre Hoffnungen auf den erneuten Einzug in das Pokalfinale begraben, im Halbfinale gab es auf heimischen Platz gegen Grün Gelb Schwerin eine deftige 0:5 Niederlage.

Die Parumer Damenmannschaft:
Stehend von l.n.r. Stephanie Gantz, Angela Hobohm, Stefanie Schäfer, Susanne Bruhn, Andrea Ehlert, Trainer Reinhard Krohn
Kniend von l.n.r. Annett Noffke, Yvonne Kebschull, Nadine Bork

Text & Foto: Gottfried Lücken

Kanuten laden zum Anpaddeln 2007

Dümmer. Die Sektion Kanu der SG „Blau-Weiß“ Parum e.V. lädt am Samstag, d. 28.04.2007 ab 10.00 Uhr an den Dümmer See. Mit dem traditionellen Anpaddeln 2007 starten die Kanuten in die nasse Saison. „Neben dem Anpaddeln ist auch ein Schnupperpaddeln für Neugierige geplant“, war vom Sektionsleiter Bernd von Münster zu erfahren. „Alle die sich schon immer mal mit Kanu, Kajak oder auch im Drachenboot ausprobieren wollen sind uns herzlich willkommen“, so von Münster weiter. Treffpunkt ist am Samstag ab 10.00 Uhr am Steg und der Badewiese gegenüber dem Gemeindehaus in Dümmer.

Text & Foto: HoJu

Anzeige

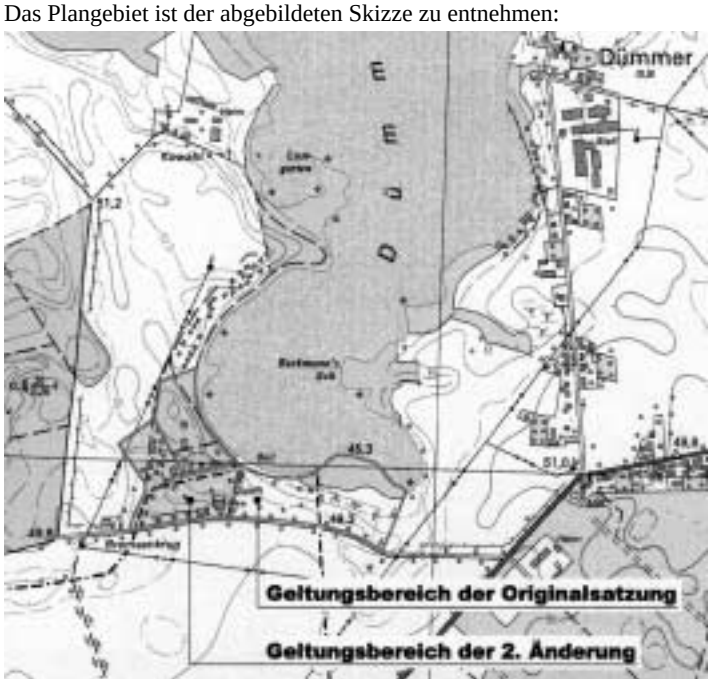
Gebäudeenergieberater
Sachverständiger – Energiepass
Ing. Büro H.- D. Dahl
Dorfstr. 5 • Stralendorf • Tel.: 0172/3136600 • Fax: 03869/7450

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
Bauleitplanung der Gemeinde Dümmer

Betrifft: **2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 4 „Wochenend- und Ferienhausgebiet Dümmer“ der Gemeinde Dümmer**

hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Dümmer hat am 23. April 2007 den Aufstellungsbeschluss für die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 4 gefasst.
Das Plangebiet ist der abgebildeten Skizze zu entnehmen:



Die Vorentwürfe der Planzeichnung und der Begründung der Satzung über die 2. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 4 liegen in der Zeit

vom 3. Mai bis zum 21. Mai 2007

im Amt Stralendorf, Fachdienst III, Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, während der Dienststunden des Amtes öffentlich aus.
Während der Auslegefrist können Anregungen und Stellungnahmen mündlich zur Niederschrift oder schriftlich vorgebracht werden.
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der öffentlichen Auslegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan nach § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde Dümmer deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Dümmer, den 24. April 2007 (Siegel) gez. Janett Rieß
Bürgermeisterin
der Gemeinde Dümmer

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindewahlbehörde für die Gemeinde Holthusen

In der Gemeindevertretung Holthusen ist durch das Ableben eines Gemeindevertreters ein Sitz für den Wahlvorschlag der PDS frei geworden.
Gemäß § 54 Kommunalwahlgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern geht der Sitz auf eine Ersatzperson des Wahlvorschlages über. Als Ersatzperson für den Wahlvorschlag der PDS ist Herr

Heinrich Jeßel

gewählt worden. Er hat das Wahlehrenamt angenommen.

Stralendorf, den 10.04.2007
Facklam
Gemeindewahlleiterin

Amtliche Bekanntmachung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg – Vorpommern über den Blumenverkauf am 13. Mai 2007 (Muttertag)

Aufgrund des § 23 des Gesetzes über den Ladenschluss in der Fassung der Bekanntmachung vom 2.Juni 2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 228 der Verordnung vom 31.Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), erteile ich für den 13. Mai 2007 (Muttertag) eine Ausnahmebewilligung von den Vorschriften des § 3 des Gesetzes über den Ladenschluss. Danach dürfen Verkaufsstellen, in denen in überwiegendem Umfang Blumen feilgehalten werden,

von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffnen.

Darin eingeschlossen sind die Öffnungszeiten, die gemäß der Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen vom 21. Dezember 1957 (BGBl. I. S. 1881), zuletzt geändert am 30.Juli 1996 (BGBL. I S. 1186), möglich sind.

Auflagen:

zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

1. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dürfen analog § 17 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss nur während der zugelassenen Öffnungszeiten beschäftigt werden. Vorbereitungs- und Abschlussarbeiten sind in diese Zeit einzubeziehen bzw. dürfen insgesamt weitere 30 Minuten nicht übersteigen.
2. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die aufgrund dieser Ausnahmebewilligung am 13.05.2007 über die Dauer von 2 Stunden hinaus beschäftigt werden, ist innerhalb eines den Beschäftigungstag einschließenden Zeitraums von zwei Wochen ein Ersatzruhetag zu gewähren (§ 11 Abs. 3 Arbeitszeitgesetz, ArbZG).
3. Die Vorschriften der §§ 3 bis 5 des ArbZG vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S.1170), zuletzt geändert durch den Artikel 229 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), über die Dauer der werktäglichen Arbeitszeit, der Ruhepausen und Ruhezeiten sowie weitergehende Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in anderen Gesetzen sind zu beachten und einzuhalten.
4. Jugendliche dürfen nach § 17 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) nicht beschäftigt werden.
5. Werdende und stillende Mütter dürfen nach § 8 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 20.Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 10 des Gesetzes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), nicht beschäftigt werden.
6. Die Verpflichtung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Aufzeichnung der über die werktägliche Arbeitszeit des § 3 Satz 1 des Arbeitszeitgesetzes hinausgehende Arbeitszeit (§ 16 Abs. 2 ArbZG) und zur Führung eines Verzeichnisses über Namen, Tag, Beschäftigungsart und - dauer der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und über die diesen als Ersatz für die Beschäftigung gewährte Freizeit (analog § 21 des Gesetzes über den Ladenschluss) bleiben unberührt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle Klage beim Verwaltungsgericht Schwerin, Wismarsche Straße 323, 19055 Schwerin, erhoben werden.

Im Auftrag

gez. Walber

Essen muss bezahlbar bleiben

Gemeinde Pampow unterstützt Eltern mit Essengeldzuschuss

Pampow. Die Gemeinde Pampow zahlt seit dem 01.01.2007 für jedes in Pampow wohnende Kind in den Einrichtungen: Grundschule Pampow, Kindertagesstätte „Haus Kunterbunt“ und Kita „Bremer Stadtmusikanten“ einen Essengeldzuschuss in Höhe von 1 Euro pro Tag und Kind.
Zurzeit werden 196 Kinder aus der Gemeinde Pampow durch den Essenanbieter „Schwerin Menü“ versorgt.

Der finanzielle Zuschuss wird automatisch, ohne Mehraufwand für die Eltern, zwischen der Gemeinde Pampow und dem Essenanbieter verrechnet.

Einzelne Fragen der betreffenden Eltern beantwortet Frau Oldorf im Amt Stralendorf unter Tel. 03869 – 76 00 20.

Text & Foto: as./rei.

Holthusener Dorfgeschichten zu Papier gebracht

Holthusen. Auch in diesem Jahr arbeitet der Jugendclub Holthusen an verschiedenen Projekten.
Eines der Wichtigsten wird das Projekt mit dem Arbeitstitel "Holthusener Dorfgeschichten" sein. Es findet im Rahmen des landesweiten Projektes "Zeitsprung" statt. Im Jugendclub haben sich 8 Jugendliche bereitgefunden die Geschichte und Geschichten ihres Dorfes mit Hilfe von Zeitzeugen zu erfassen. Am Ende soll eine kleine Broschüre mit Anekdoten, Erlebnissen und Geschichten zum Leben, Werden und Wachsen der Gemeinde Holthusen entstehen. Auch soll ein kleiner Beitrag zur Erweiterung der Dorfchronik geleistet werden. Inzwischen haben schon einige Gespräche mit Zeitzeugen stattgefunden. Vieles schon fast Vergessene konnte festgehalten werden. Manch schmerzliche, aber auch viele lustige Erinnerungen kamen zum Vorschein. Die Liste der noch zu besuchenden Zeitzeugen ist zwar noch lang, aber es ist auch viel passiert. Gesucht werden noch weitere Helfer die als Gesprächspartner Zeitzeugen aufsuchen. Wir suchen auch noch Bilder, Dokumente und weitere Zeitzeugen. Dabei geht es besonders um Aufnahmen von Häusern und Straßen, die den ursprünglichen Zustand dokumentieren könnten. „Sie sollen in Ihrem Besitz bleiben. Wir wollen sie nur elektronisch erfassen und die Geschichten dazu erfahren. Bitte melden Sie sich im Jugendclub Holthusen unter 03865/29 1236“, so Jugendclubleiter Carsten Gröning abschließend.

Text & Foto: Jugendclub

Erste Erfolge: Jennifer Koschnick, Franziska Peßel und Jan Waselin ordnen Fotos und deren Geschichte

Kleine Ersthelfer im „Zwergenland“

Wittenförden: Seit dem 01. März. läuft in der „Kindertagesstätte Zwergenland“ in Wittenförden das Projekt „Gesundheitsfördernde Maßnahmen in der Kita.“

Dazu bekamen alle Eltern einen Elternbrief. Außerdem liegt im Eingangsbereich des Kindergartens ausreichend Material für die Eltern bereit.

Im Monat März wurde in diesem Rahmen eine Gesundheitswoche durchgeführt. Mit den 20 Kindern der Vorschulgruppe führte die Johanniter Unfallhilfe einen Erste Hilfe Kurs durch. An drei Tagen lernten sie, wie ein Notruf richtig abgesetzt wird und wie man Wunden richtig versorgt. Mit Stolz nahmen die Kinder ihre Urkunde „Ersthelfer von Morgen“ in Empfang.

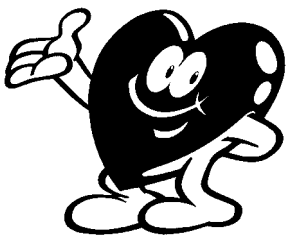
Auch ein Ausflug ins WUMBAWU gehörte dazu, denn Bewegung ist wichtig, um gesund zu bleiben. Die Kinder besuchten die ortsansässige Zahnarztpraxis. Dr. Dewitz erklärte den Kindern, worauf man bei der Zahnpflege achten muss. Von mutigen Kindern wurden die Zähne fotografiert und hinterher auf dem Computer angesehen. Am letzten Tag der Gesundheitswoche galt es verschiedene Obstsorten zu erkennen. Auch Spiele zur Schulung der fünf Sinne gehören zu diesem Projekt. Dazu wurde die Verbraucherzentrale eingeladen, die mit den Kindern unter dem Schwerpunkt „Fühlen wie es schmeckt“, Aktionen zur Sinnesschulung durchführte.

Text & Foto: Kita

Anzeige

Alten- und Krankenpflege
Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Ein Straßengraben voller Flachmänner

Rogahner Frühjahrsputz brachte Kurioses zu Tage

Erste Vorbereitungen für den neuen Spielplatz: Julia Brüggemann, Thomas Klerch, Steffen Leu und Daniel Schröder tragen Grünschnitt zusammen

Klein Rogahn. Gleich zu Beginn der großangelegten Dorfreinigung am 31. März des Jahres stießen einige Helfer auf einen kuriosen Fund am Ortsausgang in Richtung Schwerin.

Die Männer sammelten gleich säckeweise weggeworfene Schnapsflaschen aus einem Straßengraben heraus. An einer anderen Sammelstelle fand eine Helfergruppe mehrere Müllbeutel mit gebrauchten Hygieneartikeln.

Ältester Teilnehmer beim diesjährigen Frühjahrsputz: Der 82jährige Gerhard Vick aus Klein Rogahn

Das Laub rund um den Dorfteich wurde wie gewohnt vorrangig von den Frauen des Dorfes zusammengetragen, die Männer schwangen ihre Besen auf den Gehwegen. Angelika Görner bemühte sich den Unrat aus dem Dorfteich zu holen.

Herr Krause vom Straßenbauamt Schwerin war ebenfalls am Treffpunkt erschienen. Bevor auch er sich den Putzarbeiten im Dorf widmete, informierte er einige Anwohner über die im Monat Mai geplanten Straßenbaumaßnahmen in der Felix-Stillfried-Straße.

Die Fußballer des Rogahner Sportvereins kümmerten sich um die Reinigung und Pflege der Bäume und Sträucher am Klein Rogahner Sportplatz.

Die Kameraden der Rogahner Feuerwehr fällten eine Pappel am Sportplatz in Groß Rogahn und sorgten gleichzeitig für Brennbares für das am 30. April 2007 stattfindende Maifeuer im Ort. Mehrere Einwohner waren mit der Vorbereitung der Grünflächen, Hecken und Bäume rund um den künftigen Groß Rogahner Kinderspielplatz beschäftigt.

Auch die Bushaltestelle in Groß Rogahn wurde einer Reinigung unterzogen.

Die Teilnehmerzahl in diesem Jahr erreichte einen Rekord von mehr als 120 Klein und Groß Rogahnern, die sich für ein sauberes Ortsbild stark machten.

Gemeindearbeiter Peter Stubbe entsorgte gemeinsam mit Stefan Möller die zusammengetragenen Abfälle des diesjährigen Frühjahrsputzes.

Die Gemeinde Klein Rogahn bedankte sich bei allen Teilnehmern mit einer kleinen Stärkung und Getränken, die im Klein Rogahner Shop und im Feuerwehrhaus gereicht wurden.

Zerlegte gemeinsam mit Frank Lüdmann die Pappel am Sportplatz: Stefan Leide von der Rogahner Freiwilligen Feuerwehr

Text & Foto: Kathrin Winkler

Seilbahn 40 Meter in`s Tal

Abenteuerspielplatz entsteht in Groß Rogahn

Groß Rogahn. Am Kindertag soll der neue Spielplatz übergeben werden.

Anfang Mai wird ein besonderes Freizeiterlebnis beim „Rogahner Dörphus“ entstehen.

Kinder bis 12 Jahre können sich z.B. auf eine Netzschaukel, Hängebrücken mit Kletterturm, eine Hangrutsche und die 40 Meter Seilbahn freuen.

Den Wunsch nach einem Spielplatz trugen die Einwohner im Herbst 2006 an die Gemeindevertretung heran.

Nach Beratungen im Dorfentwicklungsausschuss wurden die erforderlichen finanziellen Mittel in den laufenden Haushalt eingeplant.

Ziel soll es sein, den Baumbestand und die Hanglage nicht zu verändern.

Gemeinsam haben Vertreter der Gemeinde und des Amtes, Einwohner sowie die bauausführende Firma Klettermax die Ideen praktisch umgesetzt.

Für die Schaffung des Fallbereiches und das Verteilen des Spielsandes werden noch engagierte Einwohner gesucht.

Freiwillige Helfer melden sich bitte bei Andreas Leu (Gemeindevertreter & Vorsitzender des Rogahner Sportvereins) unter Tel. 0174 – 707 44 24.

Text: Kathrin Winter
Foto: Klettermax

Anzeigen

DWS Versorgungstechnik
Heizung - Sanitär - Wartung
19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50

„Denk ich an Deutschland…“

Gymnasiasten lassen Heine Werk aufleben

(v.l.n.r.) Verleger Manfred Kubowsky, Gymnasiast Erik Herkenrath und Pampows Gemeindebibliothekarin Ursula Heysel

Pampow. Offensichtlich erlebt Deutschlands Bildungskultur nach PISA und Co. einen erneuten Aufschwung. Dies macht u. a. das Heinrich-Heine-Projekt des Gymnasiums Pampow deutlich, welches zum 150. Todestag des bedeutenden Dichters und Schriftstellers im laufenden Schuljahr entstand.

Unter der Leitung des Kunstlehrers Hellmut Martensen beschäftigten sich 32 Schülerinnen und Schüler mit dem Autoren. Nachdem die Zwölftklässler zunächst grafische Blätter gestalteten, wurde das Interesse mehr und mehr geweckt, sodass man nun die Idee eines Buches verfolgte. Die engagierten Jugendlichen präsentierten die 68-seitige Publikation am 29. März stolz der Öffentlichkeit.

Haben Sie die musikalisch-literarische Veranstaltung verpasst und dennoch Interesse am Erwerb der Lektüre? Zu beziehen ist das Arbeitsergebnis beim Verlag Nordwindpress, Grevesmühlen.

Ein Dank gilt der Projektförderung über die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin und der Gemeinde Pampow, die das Vorhaben ermöglichten.

Weitere Informationen: Tel. 03865 / 71 30 (Gymnasium Pampow).

Text: Alice Wasserkampf
Foto: SVZ

Wer war Heinrich Heine?

Heinrich Heine wurde 1797 in Düsseldorf geboren. Neben seiner Tätigkeit als Poet war er ebenso als Journalist aktiv. Zu Zeiten politischer Umbrüche im Land – im Vormärz und Jungen Deutschland – schrieb er insbesondere politische Gedichte und Flugschriften. Zu den wohl bekanntesten Werken zählen die „Harzreise“ (1826) und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ (1844), in denen er sich gegen die damaligen deutschen Verhältnisse im feudalen Staat auflehnte. Heine forderte eine demokratisch-liberale Verfassung sowie den Einheitsstaat. Er starb 1856.

Anzeigen

Katzen- und Kleintierpension
R. Musial
Rundling 6
19073 Klein-Rogahn
03 85/6 66 52 18

BÜLOW &PARTNER
Rohstoffhandel • Entsorgung
Recycling
Schrott & Metall
gegen Barzahlung
zurzeit
kostenlose Annahme
Pappe/Papier
Volker Bülow & Partner GmbH
Pampower Straße 3
19075 Holthusen

Dorfkrug Warsow
Einladung zum Tanz in den Mai
am 30.4.2007
um 19 Uhr
in den Dorfkrug
19075 Warsow
Schweriner Str. 21
Tel.: 038859 - 259
Fax: 038859 - 66716
Ihr Lokal zum Wohlfühlen, rustikal und urgemütlich!
Auch für Ihre Familienfeier und mit Partyservice.

PFLEGEHEIM
„Haus am Dümmer See“
Im sehr schönen Landschaftsschutzgebiet Dümmer finden Sie unser hotelähnlich und mit liebevoll familiärem Charakter geführtes Haus.
Wir verfügen über 29 Einzelzimmer und 3 Doppelzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse und eigenem Du-Bad, WC.
1,5 ha Garten bzw. Parkanlagen mit Blick auf den Dümmer See.
Auch Tierhaltung ist in unserem Haus möglich.
Welziner Straße 1 • 19073 Dümmer • Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11 • Mobil: 01 62/2 47 29 46

Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau
VÖLZER
Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
• Pflasterarbeiten aller Art
• Anlage und Pflege von Grünanlagen
• Gehölzschnitt • Zaunbau
• Erdbau- und Transport
• Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
• Winterdienst
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

ENERGIE FÜR UNSERE REGION www.wemag.com

Service-Tel.: 0385 / 755 2 755
Montag bis Freitag: 7:30-19:30 Uhr
Störungsannahme: 0385 / 755 111
WEMAG AG

Bürgersprechstunde der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Margret Seemann am 24. Mai 2007 im Amt Stralendorf

Die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann führt am Donnerstag, dem 24. Mai 2007 im Amt Stralendorf (Dorfstraße 30), eine Bürgersprechstunde durch.

In der Zeit von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger mit Fragen, Anregungen und Problemen an die Landtagsabgeordnete wenden.

Zur besseren Koordinierung der Termine wird bis zum 16. Mai 2007 um Anmeldung unter Telefon 0 38 83 / 725115 oder Fax 03883 / 725116 gebeten.

Mit der lustigen Ampel zur Radfahrprüfung

Stralendorf. Für große Kinderaugen sorgte im Monat April die „Harley Davidson“ des Automobilclubs Deutschland (AvD) auf dem Schulhof der Stralendorfer Grundschule.

Annemarie Borck (9 Jahre) aus Stralendorf durfte als Erste auf das Motorrad

Sebastian Groehl, Medienbeauftragter des AvD, überreichte gemeinsam mit Zülows Bürgermeister Volker Schulz, 100 Bücher zum Thema „Die Fahrradprüfung“ an die Schüler der Klasse 3.

Zum Inhalt der Bücher gehört eine lustige Ampel, die den jungen Verkehrsteilnehmern das richtige Verhalten im Straßenverkehr nahe bringt.

Über die mitgebrachten Schlüsselbänder und Stundenpläne freuten sich die Kinder ebenso und dankten den Sponsoren mit einem musikalischen Ständchen.

Das 400 kg schwere Motorrad des AvD zog nicht nur die Blicke der Kinder auf sich, sondern weckte zugleich Interesse an der Technik. Geduldig beantwortete der Mitarbeiter des AvD die Fragen der Grundschüler und gab Einblicke in die Arbeit der mobilen Pannenhilfe. „Kinder sind die Verkehrsteilnehmer von Morgen. Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen, mit dieser Buchspende wollen wir das Interesse der Kinder an der Sicherheit im Straßenverkehr wecken.“, so Sebastian Groehl abschließend.

Text & Foto: as./rei.

Zunehmend wilde Müllkippen

Ordnungsamt registriert zunehmend Fälle illegaler Müllentsorgung im gesamten Amtsgebiet

Aus gegebenen Anlass möchten wir sie nochmals über den Ablauf zur Bereitstellung von Sperrmüll informieren.
Die Abfuhr in den Gemeinden erfolgt 2 mal im Jahr nach einem festen Tourenplan.
Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Tourenplan im Abfallratgeber 2007.

Näheres entnehmen Sie der Satzung über die Abfallentsorgung im Landkreis Ludwigslust (Abfallsatzung) vom 17.12.2004.
Desweiteren nimmt die illegale Entsorgung von Hausabfällen immer weiter zu. Da es oftmals vorkommt, dass Mehrmengen von Abfall anfallen, können hierfür bei den entsprechenden Verkaufsstellen (u.a. im Bürgerbüro des Amtes Stralendorf) speziell für solche Zwecke erhältliche amtlich zugelassene Abfallsäcke zu einer Gebühr von 3,00 Euro/Sack erworben werden. Diese können am Abfuhrtag zusammen mit der Hausmülltonne bereitgestellt werden. Andere im Handel erhältliche Abfallsäcke werden nicht entsorgt.

Hätte dieser Umweltsünder das Amtsblatt bevor er es wegwarf gelesen, dann würde er die legalen Entsorgungsmöglichkeiten kennen. Zugleich wüsste er auch welche Geldbußen ihm nunmehr drohen.

Sollten Sie außerhalb der festgelegten Termine einen Abfuhrtermin benötigen, setzen sie sich bitte mit dem Fachdienst Abfallwirtschaft des Landkreises Ludwigslust in Verbindung.

Ansprechpartner:
Herr Schwanke
Tel.: 03874 / 624 - 2765
Frau Böck
Tel.: 03874 / 624 - 2762

Ordnungsamt des Amtes Stralendorf

Die Gemeinde Pampow informiert:

ACHTUNG NEUE ENTSORGUNG!!!

Ab sofort ist die bisherige Annahmestelle für Rasenschnitt stillgelegt. Widerrechtliches Entsorgen wird zur Anzeige gebracht.

Die Gemeinde hat seit April auf dem Brennplatz “Zu den Eichen“ eine neue Annahmestelle eingerichtet.

Unter Aufsicht werden dort Rasenschnitt und Gartenabfälle zu festgesetzten Zeiten angenommen.

Für die Monate April und Mai sind folgende Termine festgesetzt:
April:
28.04.2007 - von 9.00 – 12.00 Uhr

Mai:
jeden Sonnabend - von 9.00 – 12.00 Uhr

Schulz
Bürgermeister

Bauvorhaben: Umgestaltung Schweriner Straße

Der Baubeginn für das oben genannte Bauvorhaben war der 10.04.2007.
Als Fertigstellungstermin ist voraussichtlich der 30.06.2007 vorgesehen.

Während der gesamten Bauphase muss mit einer halbseitigen, als auch mit einer zeitweiligen Vollsperrung im Baubereich gerechnet werden.

Eine Sperrung der Kreuzung Schweriner Straße/ Stralendorfer Straße ist für den Zeitraum 02.05.07-11.05.07 vorgesehen. Hier erfolgt im benannten Zeitraum der Rückbau der Ampel, die Straßenaufweitung und die Erneuerung der Trinkwasserleitung.

Wir bitten alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Fachdienst III – Amt Stralendorf

Das Ordnungsamt informiert:

Die Probleme mit Nachbarschafts-Lärm nehmen leider ständig zu. Oft sind sich die "Störer" gar nicht dessen bewusst, dass sie mit ihrem Krach den Nachbarn belästigen.

Auszug aus der Rasenmäherlärm-Verordnung-8. BImSchV Vom 13. Juli 1992

§ 6 Regelung des Betriebs

(1) Rasenmäher, außer solchen im land- und forstwirtschaftlichen Einsatz, dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht betrieben werden.
(2) Abweichend von Absatz 1 dürfen an Werktagen in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr Rasenmäher betrieben werden, die nach § 5 mit einem Schalleistungspegel von weniger als 88 Dezibel (A), bezogen auf ein Pikowatt, gekennzeichnet sind, oder vor dem 1. August 1987 erstmals in den Verkehr gebracht worden und mit einem Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) gekennzeichnet sind.

Wir bitten um Einhaltung der genannten Vorschriften.

Hinweis:
Eine allgemeine gesetzliche Mittagsruhe gibt es nicht. Es wird aber empfohlen, in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr, besonders am Samstag den Nachbarn störenden Lärm zu vermeiden.
Die Sonn- und Feiertage werden gesondert (siehe § 6 Abs. 1) geschützt.

Bevor wegen erheblich störendem Lärm Immissionsschutzbehörden eingeschaltet werden, sollte zunächst der verantwortliche Lärmverursacher gebeten werden, den Lärm zu unterlassen oder den unvermeidbaren Lärm durch geeignete Maßnahmen zu mindern.

Ihr Ordnungsamt

Ein Tannreis schmückt statt Blumenzier den schweißbefleckten Hut….

Zum Aufgang der Bockjagd und zum Beginn des Jagdjahres 2007/2008

Regional. Ein Verszitat aus H. Burckhardt's Jagd- und Waldlieder, in dem das hohe Waidwerk schon weit über hundert Jahre besungen wird. Aber nicht nur in den Jagdliedern, in der Literatur und Musikgeschichte nimmt die Jagd in ihrer ganzen Vielfalt des jagdlichen Geschehens einen breiten Raum ein. Unvergessen bleibt hier Hermann Löns, der Schriftsteller und leidenschaftliche Jäger der Lüneburger Heide, dessen Jagdgeschichten nach einhundert Jahren an ihre Aktualität nichts verloren haben.

Die Jäger im Hegering Grambower Moor, das ist der Zusammenschluss der Jagdgenossenschaften rund um das Grambower Moor, der im nächsten Jahr auf sein 15 jähriges Bestehen zurückblicken kann, bereiten sich intensiv auf das neue Jagdjahr vor. In diesem Bereich üben 56 Mitglieder des Hegeringes auf einer Fläche von 8000 ha das Jagdrecht aus. Kanzeln und Ansitzleitern sind auf ihre Sicherheit zu überprüfen, die Pirschsteige sind von Altholz und Ästen frei zu machen, damit der Jäger lautlos sich auf der Pirsch bewegen kann. Ruhezonen sind für das Wild einzurichten, so dass die Elterntiere ihren Nachwuchs ungestört aufziehen können. Das gilt besonders auch für die Vogelarten, die als Bodenbrüter ihren Nachwuchs aufziehen. Dies ist wichtig, um die Vielfalt dieser Vogelarten zu schützen. Hier sind besonders der Waldlaufsänger, Schnepfen, Feldlerchen und Braunkehlchen gefährdet. In den Wiesen sind es die verschiedenen Arten der Weihen, Möwen, Gänse und Enten.

Vor Beginn des neuen Jagdjahres und zum Aufgang der Bockjagd ist es für jeden Jäger eine unerlässliche Pflicht, einen Schießstand zum Überprüfen seiner Jagdwaffen aufzusuchen. Der sichere Umgang mit der Waffe sowie auch das genaue Ansprechen des zu erlegenden Wildes sind die beste Voraussetzung für eine waidgerechte Jagdausübung.

Die Jäger des Hegeringes treffen sich in diesem Jahr am 28.04.2007 auf dem Schießstand in Püttelkow, bei Wittenburg. Am 1. Mai sind dann gemeinsame Ansitze in den Revieren vorgesehen und nach dem Abbaumen des gemeinsames Ansitzes triff man sich noch zu einem zünftigen Jägerlatein. Mit einem aufrichtigen Waidmannsheil wünschen sich dann die Jäger einen guten, erfolgreichen und von Jagdunfällen freien Verlauf des Jagdjahres.

Nun liegt aber die Verantwortung für Jagd nicht nur in den Händen der Jäger. Die Präambel des Landesjagdgesetzes MV bezieht die Öffentlichkeit und Gesellschaft mit ein. Dort heißt es:

„Die freilebende Tierwelt ist ein wesentlicher Bestandteil der Natur. Sie ist als Teil der überregionalen natürlichen Umwelt in ihrer Vielfalt zu bewahren. Die Hege ist eine gesellschaftliche Aufgabe und hat die Nachhaltigkeit der Vorkommen an heimischen Wildtierarten zu gewährleisten."

Und hier sind wir alle gefragt, wie wir es denn halten wollen mit unserer Umwelt und den Umgang mit ihr. Die kleinen Schritte, die wir uns trauen, als Bürger und Jäger aufeinander zuzugehen, könnten sich bald schon positiv für Mutter Natur auswirken. Darüber aufzuklären sind Jäger gern bereit in Kindergärten und Schulen zu gehen und über Natur, Umwelt und Jagd zu berichten und Aufklärung zu geben. Hundehalter werden bei Spaziergängen in Wiesen und Wäldern ihre Hunde anleinen und aus Gründen der Bequemlichkeit werden Unrat, Müll und sonstiger Abfall nicht mehr illegal in den Jagdgebieten entsorgt.

Wir haben nur diese eine Welt und die nicht nur für uns allein, sondern auch für unsere Nachkommen. Und diese Welt gilt es zu bewahren und zu erhalten mit allen Konsequenzen. Das gilt nicht nur für die globalen Zusammenhänge von Umwelt- und Klimaschutz, der heute weltweit zu großer Sorge Anlass gibt, es gilt auch für unsere Lebensräume in den Regionen, in denen wir leben und als Jäger und Bürger Verantwortung tragen. Dies zu beherzigen lässt das neue Jahr zu einem guten Jagdjahr werden.

Text: Karl Langhals
Hegering Grambower Moor

Ausstellung durch Spenden erweitert

Enorme Spendenbereitschaft bei Moorwanderungen und DIA-Vorträgen des Fördervereins Grambower Moor

Grambow. Auf Grund des gestiegenen Interesses der Bevölkerung an den Vorgängen im und um das Moor hat der Förderverein Grambower Moor e.V. beschlossen, eine deutliche Erweiterung der bestehenden Ausstellung vorzunehmen. In der ehemaligen Baracke an der Hühnerfarm war dies nicht möglich. Nach Prüfung mehrerer Angebote von Herrn Lösch als Vorsitzender des Vereins bot sich an, auf der Basis einer Nutzungsvereinbarung den Dachboden der Jagdschule auszubauen und für die Ausstellung des Fördervereins zu nutzen. Den Vorteil dieser Lösung haben sicher schon viele Besucher unserer erweiterten Ausstellung bemerkt, die infrastrukturellen Einrichtungen der Jagdschule, wie der Sanitärbereich, das Wildrestaurant und der Vortragsraum können für die Besucher mitgenutzt werden. Bis auf die Prüfungstage der Jagdschule kann die Ausstellung jederzeit auch ohne Anmeldung besucht werden und es werden an fast allen Tagen Einzelbesucher, Familien und kleine Gruppen angetroffen. Gleichzeitig haben damit die Jagdschüler Anschauungsmaterial für ihre Ausbildung im Hause, und viele Besucher begeistern sich auch für die Greifvogelsammlung der Jagschule. Dazu hängt eigens ein Heft mit den Namen der Präparate in der Greifvogelausstellung aus, das allen Besuchern zur Verfügung steht und nur zu den Prüfungen eingezogen wird, aber leider auch hin und wieder von einem Besucher aus Versehen in die Tasche gesteckt wird.

In über 3.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit der Vereinsmitglieder wurden Lebensräume außerhalb des Moores wie zum Beispiel Wald, Ackersoll, Hecke mit Feldweg, Siedlungsraum und Totholz gestaltet.

Mit der Darstellung von Lebensraumansprüchen ausgewählter Arten wie Kraniche, Rotwild oder Schmetterlingen soll außerdem deutlich gemacht werden, dass viele Arten zu ihrer Existenz unbedingt auch Landschaftsstrukturen außerhalb des Moores benötigen.

Um verbesserte Möglichkeiten für die Umweltbildung und Umwelterziehung gerade unserer Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, wurde gleichzeitig die Einrichtung eines Ausstellungsbereiches extra für Kinder vorgenommen. Die Kinder sollen hier die Möglichkeit haben, auch die „Kleine Welt am Wegesrand“ mit Hilfe von mikroskopischen Präparaten kennen zu lernen.

Danach so schien es, war bei den Vereinsmitgliedern die Luft raus, und alle mussten erst einmal durchatmen. Aber viel Zeit zum Luftholen blieb nicht. Für uns Vereinsmitglieder ist es immer wieder überraschend, dass trotz der tollen Angebote von TUI und anderen das Grambower Moor und seine Entwicklung so aufmerksam verfolgt wird wie das Heranwachsen eines Kleinkindes. Das zeigen insbesondere 43 geführte Exkursionen durch das Moor mit über 800 Teilnehmern, die trotz des Empfangs durch begeisterte Mückenschwärme sich nicht abschrecken ließen. Wesentlich entspannter und ohne Gummistiefel waren dagegen für 440 Teilnehmer die 12 Diavorträge zu erleben. Der nicht enden wollende Strom an Besuchern durch die Ausstellung während des Weihnachtsmarktes auf Gut Grambow war sicher auch nicht nur dem Umstand

Walter Thiel erläutert die in der Entstehung befindlichen Neuerungen, die ihren Platz in einer der neuen Vitrinen finden sollen

geschuldet, dass viele des Einkaufens müde ein ruhige Plätzchen suchten. Das stundenlange Debattieren über unsere Umwelt und die vielen heiseren Stimmen der Betreuer lassen es zumindest vermuten. Kaum konnten die ersten jedoch wieder piepsen, kamen die ersten Verbesserungsvorschläge. Das begann mit dem Angebot des Kreisjagdverbandes, sich an der weiteren Gestaltung der Ausstellung finanziell zu beteiligen. Platz fand sich schnell und schon steht eine Großraumvitrine mit dem Thema Waldrand. Auch ein Faltblatt konnte inzwischen erstellt werden, das gleichzeitig über den Moorlehrpfad und die Ausstellung informiert. Die Erweiterung der Beschilderung des Lehrpfades ist bereits in Arbeit und wird sicher bis zum Sommer 2007 abgeschlossen sein. Einige interessante Erweiterungen wird es im Kinderbereich geben, und es wird schon an einer Möglichkeit geknobelt, dass unsere Besucher per Knopfdruck die Tiere und Insekten in den Vitrinen zu Gesang oder Warnlauten animieren können. Durch ein bisschen Umrücken im Ausstellungsraum konnte auch noch ein Platz für eine weitere Vitrine, nun auch für einen Moorlebensraum, geschaffen werden. Die Installierung – eine Aufgabe für das Jahr 2008. Noch fehlt dafür das Geld.

Ja das Geld. Wie kommt man zu so viel Geld? Der Verein hat nur wenig mehr als 20 Mitglieder. Die zahlen jedes Jahr 25 EURO Jahresbeitrag. Hinzu kommt ein Vertrag mit dem Umweltministerium zur Betreuung des Naturschutzgebietes „Grambower Moor“ von reichlich 500 EURO pro Jahr. Das war’s dann auch mit den festen Einnahmen.

18.000 EURO hat die Erweiterung der Ausstellung bis jetzt gekostet. Davon hat die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, auch Bingo genannt, 4.000 Euro, das Umweltministerium im Rahmen seines Programms zur Förderung von Maßnahmen der Umweltbildung, -erziehung und -information von Vereinen und Verbänden auch 4.000 EURO, der Kreisjagdverband 2.000 EURO und der Service Club Round Table 500 EURO als Spende getragen. Der Rest von 7.500 EURO wurde durch Eigenmittel aufgebracht. Da kann sich jeder leicht ausrechnen, wie viel davon der Verein aufgebracht hat bei den genannten festen Einnahmen und einigen festen Ausgaben.

Wohl gut die Hälfte dieser so genannten Eigenmittel entstammen den Spenden, die Sie liebe Teilnehmer in die Spendenhöhle im Ausstellungsraum, bei Exkursionen und Dia-Vorträgen in den Hut von Frau Thiel oder anderen Vereinsmitgliedern geworfen haben oder Jagdschüler spendeten. Dafür soll an dieser Stelle allen Spendern ein ganz besonderer Dank ausgesprochen werden. Der Wunsch aller Vereinsmitglieder ist es deshalb, dass die auch Dank Ihrer Unterstützung entstandene Ausstellung wie auch des Lehrpfades Ihnen viel Freude und manch interessanten Einblick in die Natur ermöglichen möge. Wir werden darüber hinaus weiterhin bemüht sein, Ihnen mit geführten Exkursionen über das ganze Jahr verteilt und interessanten Dia-Vorträgen während des Winterhalbjahres die Gelegenheit zu geben, ganz nahe am Geschehen im Grambower Moor dabei zu sein.

Text & Foto: Walter Thiel
Fördervereins Grambower Moor e.V.

Anzeige

AUS DEN GEMEINDEN

Vollversammlung der Laubenpieper

Pampow. Am 6. März 2007 fand die Vollversammlung des KlGV „Am Kegel e.V.“ in der Grundschule Pampow statt. Es wurde eine Neuwahl des Schriftführers, der Revision und Energiebeauftragten des Vorstandes durchgeführt. Wichtige Tagesordnungspunkte waren u.a. Wasser und Abwasser, das Befahren der Anlage mit Fahrzeugen und Beschlussfassungen in der Gartenanlage. Aus besonderem Anlass musste kurzfristig nochmals am 3. April 2007 um 19.00 Uhr eine Vollversammlung einberufen werden. Thema war, die Übernahme eines neuen Vereinshauses, einschließlich eines Gemeinschaftsgartens mit einer Gesamtfläche von ca. 617m².

Im alten Vereinsgarten wäre ein Neubau aus Platzgründen nicht möglich gewesen. „Das neue Vereinshaus im Bungalowstil mit ca. 46m² hätten wir uns im Moment finanziell nicht leisten können. Ich möchte mich im Namen aller Gartenfreunde herzlichst bei der Gemeinde Pampow für die finanzielle Unterstützung bedanken“, so der Vereinsvorsitzende Dieter Soltow.

Im Jahre 2008 könnte demzufolge ein Anbau erfolgen und wir auf Förderbeiträge durch den Kreisverband hoffen. Durch den Neubau würde der Wunsch aller Kleingärtner in Erfüllung gehen. Der Beschluss der Übernahme des Gartenhauses wurde einstimmig mit 76,3% der Anwesenden angenommen.

Text: as/rei. / Foto: Verein

Gefährliche Kastanie musste weichen

Schossin. Ende März war es soweit. Die Reste einer mächtigen Kastanie am Schossiner Bornweg wurden beseitigt. Der kranke Baum befand sich in einem schlechten Zustand und drohte bei einem Sturm auf ein in der Nähe stehendes Einfamilienhaus zu stürzen. Im November letzten Jahres begannen die Mitarbeiter einer Fachfirma bereits mit dem Abholzen der Kastanie. Nachdem das Astwerk beseitigt war, sägten die Männer Stück für Stück den Stamm ab. Ein großer Rest blieb zunächst stehen, weil der Boden zu weich war, um das Gewicht des umstürzenden Baumes aufnehmen zu können. Der Fällaktion musste der Landkreis Ludwigslust zustimmen, da die uralte Kastanie als Naturdenkmal ausgewiesen war. Ein junger Baum wird bald die klaffende Lücke die dieser mächtige Baum hinterlässt, schließen.

Erste Fällarbeiten im November 2006

Im Frühjahr fiel das Naturdenkmal der Kettensäge endgültig zum Opfer

Text & Foto: dabu & kjb

Stralendorfer Unternehmen

(Neue Unternehmer gern gesehen)

Anett Steller
Steuerberaterin
Poststraße 11 • 19230 Hagenow • Tel.: 03883/625770 • Fax: 625771

BBS Voland • Kontierungsbüro/Selbstst. Buchhalter
Belegsortierung, Kontierung u. Verbuchung
lfd. Geschäftsvorfälle, BWA, SUSA, OPOS
(Debitoren/Kreditoren), Lohn, Büroarbeiten
Lindenweg 24 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869 780082• Fax: 03869 780083

Büroorganisation Bank u. Hagen GbR
Vorbereitung Buchhaltung • Lohn- und Gehaltsabrechnung
Projektunterstützung
Zum Ausbau 2 • 19073 Zülow
Tel.: 03869/780333 • Fax: 03869/780415

Continentale Bezirksdirektion U. Brehm
Versicherungen/Finanzierungen/Geldanlagen/Geschäftsvers.
Herr Jaskulke • Am Wodenweg 11 • 19073 Stralendorf
Handy: 0172/3813928 • Tel: 03869/70144

Elektromobile und Treppenlifte
Heiko Neumann
Am Wodenweg 29 • 19073 Stralendorf • Tel: 03869/782970
www.elektromobile-hn.de • vertrieb@heiko-neumann.de

GIG Gesellschaft f. Ing.-Geologie mbH + EB NORD
Baugrund-, Boden- und Grundwasseruntersuchungen
Low-Cost-GIS-Flächenerfassung, Kleinbohrungen, Brunnen
Am Heidenbaumberg 5 • 19073 Stralendorf
Tel.: 03869/7809900 • Fax: 03869/7809901

Helmut Blech • Rollladen • Fenster • Markisen • Klappläden
Bahnhofstraße 44 • 19230 Hagenow
Tel. 03883/641653 • Fax: 03883/641654
www.blech-bauelemente.de • info@blech-bauelemente.de

Malermeister Jan Konietzka
Maler- u. Fußbodenbelagsarbeiten • Fassadengestaltung
Wärmedämmung • versch. Mal-, Wisch- u. Spachteltechniken
Lindenweg 28 • 19073 Stralendorf • Jan.Konietzka@t-online.de
Tel.: 03869/780840 • Fax: 03869/780841 • Funk: 0172/3828361

Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Silke Richter
Lindenweg 1a • 19073 Stralendorf • Tel/Fax: 03869/70425
Ahornstraße 10 • 19075 Pampow • Tel./Fax: 03865/3748

BMB
Bauunternehmen Michael Bank
19073 Zülow • Zum Ausbau 2
Tel.: 03869/75 42
Fax: 03869/78 04 15
Funk: 0172/9 75 52 42

Wir führen für Sie aus:
• Maurerarbeiten
• Beton- und Stalhlbetonarbeiten
• Neubau • Sanierung

Veranstaltungen der Kirchgemeinde Stralendorf

13.05.2007	14.00 Uhr	Gottesdienst
22.05.2007	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstfest im Seniorenheim
27.05.2007	14.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst

Der Kirchgemeinderat lädt Sie herzlich ein!

Heimatbilder

Trotzte so manchem Wintersturm: Die Warsower Kirche *Foto: kjb*

Der Kirchgemeinderat Wittenförden informiert:

Termine im Mai:

Mittwoch, 02. – Gemeindeausflug mit Bus „Klostertour“
Samstag, 5. Ausflug der Propstei nach Barth/Bibelzentrum
Samstag, 12. 10 – 14 Uhr Konfi-Treff
Sonntag, 13. 10 Uhr Predigtgottesdienst „Gebet“
Pfingstsonntag, 27. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Unsere Gruppen treffen sich:
Kindernachmittage für 1. bis 5. Klasse – montags 15 Uhr

Konfi - Treff Jeden 2. Samstag im Monat 10 bis 14 Uhr (12. Mai)

Junge Gemeinde
mittwochs ab 18 Uhr (2., 9., 16., 23. und 30 Mai)
Gespräche, Spiele, Themen, gemeinsames Abendbrot in froher Runde!

Seniorennachmittage
Jeden 2.Mittwoch im Monat 14.30 –16.30 Uhr (9. Mai)
Auf Wunsch können wir Sie mit dem Pkw von zu Hause abholen;
bitte bei Fr. R. Röpert melden: Tel.: 66 30 968

Gemeindeausflug mit Bus 02. Mai
Klostertour im Sternberger Land – Tempzin und Rühn

„Heiliges Feuer“ oder „Antoniusfeuer“, „Antoniusschwein“, wer kennt heute noch die Bedeutung dieser Begriffe? Erläuterungen gibt’s in Tempzin zu sehen und zu hören.

Das „Heilige Feuer“ gehörte in früheren Jahrhunderten zu den Geißeln der Menschheit. Eine Krankenpflegegenossenschaft, die sich nach den Regeln der Augustiner Chorherren formierte, widmete sich intensiv der Pflege und Heilung der am Heiligen Feuer erkrankten Menschen. Die Antoniter bauten deswegen ihre Hospitäler an Orten, die gut erreichbar waren. 1222 ließen sie sich an dem Handelsweg, der von Niedersachsen kommend durch das Obotritenland östlich des Schweriner Sees zur Wismarbucht führte, nieder.
Erhalten blieben von der klosterähnlichen Niederlassung die Backsteinhallenkirche und das große Warmhaus, in dem wir dann Kaffee trinken werden.
Nicht weit entfernt wurde im Jahr 1232 durch Bischof Brunward ein Nonnenkloster gegründet. Dieses Zisterzienserinnenkloster wurde nach der Reformation in ein Damenstift umgewandelt. Der heutige Altar, vom Güstrower Herzoghaus in Auftrag gegeben, gilt als eines der ältesten nachreformatorischen Werke. Beeindruckend sind auch die Fürstenempore und der grandiose Wandepitaph der Herzogin Sophie von 1694.

Ein interessanter und abwechslungsreicher Ausflug erwartet uns!
Ich hoffe, ich habe Sie neugierig gemacht und freue mich mit Ihnen zusammen wieder auf unseren gemeinsamen Ausflug gehen zu können.

S. Hagenguth

Gemeindeausflug mit Bus 02. Mai
Abfahrt Wendeschleife: 13 Uhr / Dorfeingang 12.55 Uhr
An den Wadehängen: 13.10 Uhr, Rückkehr gegen 18.30 Uhr
Preis: p. P. 18, - Euro
Anmeldungen nimmt P. Wielepp entgegen!

Am Samstag, 5. Mai

unternehmen die Gemeinden unserer Propstei Schwerin-Land einen Ausflug nach Barth ins Bibelzentrum.Anmeldung bei P. Wielepp sowie weitere Einzelheiten (Abfahrtszeit und Preis)

Schafhirte aus Leidenschaft

Wanderschäfer verweilte im Schossiner Becken

Alles im Blick: Wanderschäfer Christian Steinitz beobachtet aufmerksam seine über 1000 Schafe

Schossin. Bei frühlingshaften Temperaturen zog der Wanderschäfer Christian Steinitz, aus Neuhaus an der Elbe, im März mit seiner Herde durch das Schossiner Becken. Insgesamt 1300 Schafe, hauptsächlich Muttertiere und Lämmer, sowie zwei Ziegen und ein Ziegenbock, grasten friedlich auf den weiten Wiesen. Auch sie genossen die ersten warmen Frühlingstage und das eine oder andere Schaf legte sich zu einem Schläfchen in der Sonne nieder.

Die altdeutschen Hütehunde Flink, Hexe und Toy, bewachten die vielen Tiere und achteten aufmerksam darauf, dass die Herde zusammenblieb.

Für Christian Steinitz war schon früh klar, dass er auf jeden Fall etwas mit Tieren zu tun haben wollte. So machte er in Baden-Württemberg auf einem Landgestüt eine Lehre als Gestütswärter. Danach arbeitete er einige Jahre bei dem bekannten, ehemaligen Springreiter Paul Schockemöhle, auf dem Gestüt Lewitz bei Neustadt-Glewe. Dann folgten vier Jahre Arbeit im Milchviehbereich beim gleichen Arbeitgeber. Danach sattelte der 3fache Familienvater um. In all der Zeit hatte er nebenher privat noch immer zwischen 30-50 Schafe um die er sich kümmern musste. Diese verkaufte er nun und begann seine Arbeit in der Schäferei Seelbürger in Neuhaus an der Elbe, bei der er noch heute angestellt ist, „und das mit Begeisterung“, so Christian Steinitz, „für den Beruf des Schäfers muss man geboren sein.“

Aus rein finanziellen Gründen entscheidet sich ohnehin niemand für diese Arbeit, die, nicht gerade üppig bezahlt, auch lange Arbeitstage und wenig Urlaub mit sich bringt. Die Ausbildung zum Tierwirt mit Schwerpunkt Schafhaltung dauert drei Jahre. In der Zeit erlernt man die Grundlagen der Tiergesundheit, Hütetechnik und Wirtschaft. Nach fünf Jahren Praxis im Beruf, kann man den Meisterbrief absolvieren.

Wenn die Kinder schulfrei haben begleiten sie ihren Vater gern auf seinen Wanderungen. Manchmal führt der Weg auch durch Ortschaften und dann laufen sie zusammen mit ihm an der Spitze der Schafherde, die vielen Tiere hinter sich. Gibt es dazu noch den ein oder anderen Zuschauer, findet das besonders die kleine Tochter toll. Der Schäfer schmunzelt: „Dann fragt sie mich, wir sind berühmt, nicht Papa?“

Über dem Lagerfeuer grillen die Kinder, nach einem erlebnisreichen Tag, am Abend mit ihrem Vater Würstchen und lauschen seinen Geschichten, ehe es mit dem Jeep wieder heimwärts geht. Zuvor baut der Schäfer um die Herde herum einen Pferch. Kommt er am nächsten Morgen zurück, begrüßen ihn seine Tiere mit lauten Mööhs und Määhs.

Da Christian Steinitz ein so genannter Wanderschäfer ist, zieht er das gesamte Jahr über mit seinen Vierbeinern im Land umher. „Ein Schäfer betreibt mit seinen Tieren auch Landschaftspflege und das äußerst ökologisch“, erklärt er, „sie schützen die Flächen vor der Verbuschung. Ohne die Schafe würden zum Beispiel die charakteristischen Heidelandschaften nicht mehr existieren.“ Ist der Winter einmal zu streng, füttert Christian Steinitz die Tiere zusätzlich mit Heu, Möhren und Kartoffeln. Dies geschieht in Absprache mit dem jeweiligen Landwirt auf einem Acker, da die Herde ansonsten bei der Fütterung auf einer Wiese, diese stark zertrampeln würden. Da es sich meist immer um die gleichen Landwirte handelt, und die Futterplätze jedes Mal ordentlich verlassen werden, gibt es diesbezüglich keine Probleme mit den Bauern.

Von Ende April bis Anfang Mai werden die Tiere geschoren und die Wolle an Händler verkauft. Nicht immer war die Fleischproduktion die Haupteinnahmequelle. 1950 wurden Schafe überwiegend wegen der Milch und ihrer Wolle gehalten, die aber in den 60er Jahren von anderen Faserarten abgelöst wurde. Heute bringt sie kaum noch Gewinn. Allerdings haben manche Heilpraktiker dieses Material für ihre Patienten entdeckt. Sie wickeln sie von Kopf bis Fuß für etwa eine halbe Stunde darin ein und nutzen die therapeutische Wirkung. Wolle fördert die Durchblutung und hat eine entgiftende und entzündungshemmende Funktion. Der physiologische Effekt soll dem einer Trockensauna ähneln: Die Körpertemperatur steigt, der Schweiß wird von der Wolle nach außen geleitet.

„Die Zeiten sind vorbei in denen ein Schäfer viele Wochen lang mit seinen Tieren durch das Land zog und mit ihnen draußen lebte“, meint Christian Steinitz auf die Frage nach der Romantik seines Berufes. „Außerdem machen die teilweise unsinnigen Bestimmungen aus Brüssel und die Bürokratie bei uns, einem das Leben schwer. Der Verbraucher will seine Lebensmittel hauptsächlich billig einkaufen, da ist es ihm egal, wenn das Lammfleisch beispielsweise aus Neuseeland kommt, wo es preiswerter verkauft werden kann, weil es dort viele der strengen Vorschriften was die Haltung, tierärztliche Versorgung usw. anbetrifft, nicht gibt. Jedoch ist die Qualität entscheidend, die aber bei der Aufzucht dort nicht machbar ist.

Text & Foto: dabu

Auch ein paar Ziegen begleiten die Herde auf ihrer Wanderung quer durch Mecklenburg

Anzeige

Schuhhaus Orthopädieschuhtechnik
Prohaska
Der gute Schuh seit 1894
Fachgeschäft für Fußgesundheit

19073 Groß Rogahn
Bergstraße 3
Telefon: 03 85/6 66 51 54

19053 Schwerin
Goethestraße 8-10
Telefon: 03 85/5 57 16 37

HOMEPAGE: http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de

Das Grambower Moor hautnah erleben

Der Förderverein Grambower Moor lädt wie auch in den Jahren zuvor zu zwei geführten Exkursionen durch das Grambower Moor ein. Sie erwarten fruchtende Wollgrasbestände, blühende Sumpfcalla und blühender Sumpfporst und viele spannende Einblicke in das Leben eines Regenmoores. Der Treffpunkt befindet sich in Grambow an der Hühnerfarm an den Absperrbäumen der Zuwegung zum Moor. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, nur pünktliches Erscheinen.

1. Führung (ca. 2 Std.): am Sonnabend den 02. Juni 2006 um 14.00 Uhr. Erforderlich ist festes Schuhwerk, da immer mit nassem Gras zu rechnen ist.

2. Führung (ca. 4 Std.): am Sonntag, den 03. Juni 2006 um 10.00 Uhr. Erforderlich sind Gummistiefel, da nicht nur mit nassem Gras, sondern auch mit überschwemmten Passagen zu rechnen ist.

Walter Thiel
Förderverein Grambower Moor e.V.

Dorffest der Gemeinde Rogahn
01. Juni bis 03. Juni 2007

Zurzeit in Planung der Gemeindevertretung (GV), der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) und des Rogahner Sportverein (RSV) sind folgende Höhepunkte

Kindertag 1. Juni 07, Freitag
- Kindertagsfeier in Groß Rogahn beim „Rogahner Dörphus"

Dorffest 2. Juni 07, Samstag
- Ortsderby/ -turnier in Klein Rogahn, Sportplatz
- Tanz im Festzelt in Groß Rogahn mit Überraschung

Dorffest 3. Juni 07, Sonntag
- 10:00 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik und Kinderflohmarkt in Groß Rogahn

NEU !!! NEU !!! NEU !!! NEU **Aufruf** NEU !!! NEU !!! NEU !!! NEU !!!

Der **RSV** sucht für das **Ortsderby Rogahner Spaß-/ Straßenmannschaften**

Dieses mal sollen sich nicht nur die beiden Ortsteile gegenüberstehen. Gesucht werden Mixed-Mannschaften die in verschiedenen Sportarten bestehen können. Die Mann-schaftsgröße ist auf 10 Aktive zu begrenzen, wobei mindestens 2 Frauen im Aufgebot sein müssen. Ob Jung oder Alt das ist egal, jeder wie er sich fühlt!
(Unser Vorschlag Straßenmannschaften wie z.B. Hauptstraße; F.-Stillfriedstraße; Bergstraße; F.-Reuter-Ring; Exil-Rogahner; ...)

Macht doch einfach mit !

Vorschläge, Fragen und Meldungen bitte direkt an zum Rogahner SV an:
Steffen Leu Tel.: 0160-90248452

RSV

Bis hoffentlich zum Anpfiff ... ... der Rogahner SV!

Musik macht Laune

Stralendorfer Grundschule lädt zum traditionellen Frühlingsfest

Stralendorf. Am **12. Mai** sind alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien zum jährlichen Frühlingsfest in der Felix – Stillfried – Schule herzlich eingeladen. Das diesjährige Motto lautet „Musik macht Laune". Ab 14.00 Uhr erwartet die Besucher ein umfangreiches Programm, das natürlich getreu dem Motto sehr musikalisch sein wird. Aber auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden. Höhepunkt unseres Festes wird um 16.00 Uhr der Auftritt der „Wiener Kinderoper" mit der „Zauberflöte" sein (Eintritt für Kinder 3 € Erwachsene und Schulkinder 6 €) in der Amtssporthalle sein. Selbstverständlich sind auch anderweitige Besucher bei dieser Aufführung willkommen.

Die Vorbereitungen für den 12. Mai laufen auf Hochtouren und wenn sich an dem Sonnabend auch das Wetter von der guten Seite zeigt, sollte das Grundschulfest wieder allen Kindern, Eltern, Großeltern und Gästen beste Laune bereiten.

Seniorenfrühlingsfest

Am **12. Mai um 14 Uhr** findet das Seniorenfrühlingsfest in Wittenförden im Gemeindehaus statt. Die Schüler der Grundschule Wittenförden werden singen und ein kleines Programm aufführen. Mit Musik und Spaß werden wir den Nachmittag verbringen.

Wir freuen uns auf Sie!
Der Sozialausschuss Wittenförden

Die Gemeinde Holthusen lädt ein zum

Sportfest

am Sonnabend, den 08. Juli 2006.

Veranstaltungsort: Sportplatz Holthusen

Ablaufplan des Sportfestes:

10:00 Uhr Eröffnung
10:15 Uhr Start zum Wiesenlauf / Walking
(Laufstrecken von 5 km und 2 km)
11:00 Uhr Fußballturnier (ab 14 Jahre)
(auf Kleinfeld mit 5+1 Spielern und 2x10 Minuten)
11:00 Uhr Volleyballturnier
(auf Beachvolleyballfeld mit 5 Spielern)
11:00 Uhr Spaß und Spiel für die Kleinen
(Hindernislauf und weitere Spiele)
13:00 Uhr Schauwettkampf von den Damen des SSC Schwerin
15:00 Uhr Überreichung der Wanderpokale

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Besucher wird gesorgt.

Anmeldung bis zum 20.06.2006 telefonisch unter
0171 6437276 bei Herrn Thormählen und 0171 233 4780 bei Herrn Groth für Fußball,
0173 2324683 bei Herrn Porath für Volleyball und
0177 8082 717 bei Herrn Assmann für das Laufen / Walking
oder der Briefkasten am Gemeindehaus.

gez. Sozialausschuss

Herzlich Willkommen,
liebe Kinder, Eltern und Gäste!

Der Kindergarten Pampow lädt herzlich zum jährlichen Frühlingsfest am 12. Mai 2007 ein.

In der Zeit von 10.00-13.00 Uhr werden wieder viele Höhepunkte auf dem Kindergartengelände „Am Kegel 2" stattfinden:

- Kinderschminken
- Fr. Lassen modelliert Luftballons
- Das Feuerwehrauto kommt
- Hüpfburg
- Kinderdisco und Mini-Playback-Show mit Hartmut Rombo und Frau
  -Anmeldung für die Show bitte im Hort bei Fr. Rombo
- Verkauf von Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen)
  Am 13. Mai ist Muttertag.
- Tombola, jedes Los gewinnt - 50 €
- Bockwurstverkauf, der gesamte Erlös kommt der Kita zu Gute
- Viele verschiedene Spielangebote

Wir freuen uns über viele Besucher in ausgelassener Frühlingsstimmung!

Das Großreinemachen rund um das Feuerwehrhaus ist beendet, nun lädt der Feuerwehrverein Pampow e.V. zur - Maibaum-Aufstellung - am 01. Mai 2007 um 11 Uhr auf die Festwiese in der Ahornstraße ein. Bei Blasmusik und Oldtimerschau wird der Maibaum aufgestellt und festlich geschmückt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Freitag, der Dreizehnte – „Amtsschreibertreff“

Glücksfall am Freitag, den 13. –
Weiterbildung für ehrenamtliche Autoren

Amt Stralendorf. Das Amt Stralendorf hatte sich, ausgerechnet mit diesem Starttag, wieder etwas wirklich Gutes einfallen lassen: Die ehrenamtlichen Autoren von Artikeln für das Stralendorfer Amtsblatt trafen sich in den Räumen der Friedrich-Ebert-Stiftung in Schwerin, um neben dem schon vorhandenen Spaß am Schreiben und dem Engagement auch noch etwas journalistisches Grundwissen zu „tanken“.

Die Stralendorfer Monika Schröder und Jürgen Seidel, ihres Zeichens Journalisten und Kommunikationstrainer (einigen vielleicht unter „rhetorica rampe“ bekannt), brachten die vierzehn „Amateure“ mit kurzweiligen, einprägsamen und interessanten Vorträgen und Übungen auf Vordermann.
Die Seminarteilnehmer wußten es immer schon: Unser Amtsblatt lebt von der Mitwirkung aus allen Bereichen des Amtes Stralendorf.
Federführender Redakteur im Amt Stralendorf ist Martin Reiners, bereits seit 7 Jahren kann er sich auf die aktive Mitarbeit vieler ehrenamtlicher „Schreiber“ stützen.

Immer wieder aber merken wir, die Auskunftsfreude und bereitwillige Mitwirkung unserer Einwohner sind für den Informationsgehalt und die Aktualität des Amtsblattes Stralendorf unverzichtbar.
Gern gesehen sind deshalb stets die Beiträge weiterer ehrenamtlicher Autoren.

Text: Ralf Dombrowski
Foto: Mandy Kiera

Heimatbilder

Klappernder Heimkehrer: Der Weißstorch von Mühlenbeck *Foto: kjb*

DOR IS WAT LOS – DER VERANSTALTUNGSTIPP

1660 Jahre Gemeinde Warsow

Die Dörfer Warsow, Kothendorf und Krumbeck erreichen in diesem Jahr gemeinsam das stattliche Alter von 1660 Jahren.
Das ist für uns ein Grund zum Feiern und dazu laden wir gerne ein!

Die Festwoche im Überblick:

1. Juni 2007 - 9. Juni 2007

1.6.2007 Ab 15.00 Uhr startet die Festwoche mit einem Kinderfest in Kothendorf. Spiele, Spaß und Überraschungen für alle Kinder sind garantiert.

2.6.2007 Der SV Warsow lädt zu einem großen Sportfest ein. Ab 9.00 Uhr gibt es auf dem Sportplatz sportliche Wettkämpfe. Jedermann kann in seiner Altersgruppe das Sportabzeichen erringen. Nachmittags ist Fußball angesagt.

3.6.2007 14.00 Uhr beginnt in der Kirche Warsow ein Gemeindefestgottesdienst.
Um 17.30 Uhr gibt Ingo Bartz ein Konzert in der Kirche.

4.6.2007 Um 19.00 Uhr erwarten Klaus Pieckmann, Susanne Kurz und Karl-Friedrich Kuh alle zu einem unterhaltsamen Otto-Reuter – Musikabend im Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf.

5.6.2007 Ab 15.00 Uhr gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und einer Modenschau für alle Seniorinnen und Senioren im Dorfgemeinschaftshaus.

6.6.2007 Familie Lemcke aus Krumbeck lädt zu einem interessanten Abend auf ihre Diele ein. Musik, Literatur und Geschichten stehen auf dem Programm.

7.6.2007 19.00 Uhr beginnt die öffentliche Festsitzung der Gemeindevertretung im Dorfgemeinschaftshaus. Der Chor aus Radelübbe und die Theatergruppe der Kindertagesstätte „Sonnenschein“, sowie Auszüge aus der Dorfchronik garantieren für Unterhaltung. Geschichte, Gegenwart und Zukunft werden für viel Gesprächsstoff sorgen.

8.6.2007 Ab 18.00 Uhr geben auf dem Festplatz in Warsow die FFw und die Jugendfeuerwehr Einblicke in ihre Arbeit. Anschließend ist Partyzeit.

9.6.2007 Die Festwoche schließt mit einem großen Festumzug, der um 11.00 Uhr in Kothendorf beginnt und mit Bildern aus Vergangenheit und Gegenwart in Richtung Warsower Festplatz zieht.
Auf dem Festplatz erwarten Sie ab ca. 12.00 Uhr
- Markttreiben
- Rodeo
- Bastelstraße
- Tombola u. Wissensquiz u.v.m.

Viele attraktive Preise warten auf Gewinner in verschiedenen Wettbewerben.
Ab 19.00 Uhr ist Tanz im Festzelt.
Die gastronomische Versorgung ist ab Mittag komplett gesichert. Keine Hausfrau muss am Herd stehen!

Alle feiern mit!

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl **03869 76000**
Fax **03869 760060**
E-Mail: **amt@amt-stralendorf.de**

Leitender Verwaltungsbeamter
Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko
Bürgerbüro – Büro Amtsvorsteher & LVB
Telefon Bürgerbüro: 03869/760076 / Fax: 760070
Öffnungszeiten des Bürgerbüros:
Montag: 9 bis 14 Uhr
Dienstag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 12 Uhr

Frau Stredak stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich jomrich@amt-stralendorf.de

Personalwesen
Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de
Sitzungs- und Schreibdienst
Frau Stache 760059 stache@amt-stralendorf.de
EDV – Organisation
Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de
Standesamt & Archiv
Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt
Finanzen, Liegenschaften
Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de
Amtskasse
Kassenleiterin
Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
HÜL-Stelle
Frau Schröder 760015 schroeder@amt-stralendorf.de
Vollstreckung
Herr v. Walsleben 760023 von.walsleben@amt-stralendorf.de
Liegenschaften
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de
Steuern/Abgaben/Wasser- und Bodenbeiträge
Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de
Wahlen/kommunale Vermögenserfassung
Frau Facklam 760051 facklam@amt-stralendorf.de
Gebäudemanagement
Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede
Bau, Jugend, Soziales, Ordnung
Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de
Bau/Verwaltung von Straßen, Wegen, Grünflächen
Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de
Baurecht
Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Ordnungsrecht
Herr Mende 760050 mende@amt-stralendorf.de
Erschließungsbeiträge
Frau Schröder 760057 p.schroeder@amt-stralendorf.de
Gewerbe- und Handwerksrecht
Frau Karlowski 760054 karlowski@amt-stralendorf.de
Schulen & Kindertagesstätten
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de
Frau Oldorf 760020 oldorf@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten des Amtes:
Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich
jeden ersten Dienstag im Monat – 18 bis 19 Uhr
im Amtsgebäude – Zimmer 14
michael.vollmerich@amt-stralendorf.de

Gemeinde Dümmer
Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß
buergermeister@duemmer-mv.de
www.duemmer-mv.de
mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer
Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen
Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann
nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn
Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich
nach Vereinbarung Tel.: 0171/7 88 15 75

Gemeinde Pampow
Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz
dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin
Bürgermeister: Herr Heiko Weiß
nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf
Bürgermeister: Peter Lenz
dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr
im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723
(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)
Postanschrift: Gemeinde Stralendorf über Amt Stralendorf,
Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf

Gemeinde Warsow
Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller
Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,
Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden
Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann
dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr
im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a
(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter
Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow
Bürgermeister: Herr Volker Schulz
nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Leitender Verwaltungsbeamter
des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko
Redaktion:
Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Cliparts: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 0385/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueth@t-online.de

Vertrieb:
Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abbonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.100 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich
delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth
Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion.
Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.

Anzeigen

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen
Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
Groß Rogahn, Gartenstr. 4
Telefon: 03 85/6 47 02 89

Unser Angebot
vom 1. - 31. Mai 2007

Farbe, Schnitt und Frisur ab 38 €

zusätzlich im Angebot:
Nagelmodellage
und Haarverlängerung

Trendsalon Stralendorf
Telefon: 03869/7434

NAGELSTUDIO

Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15

„Zeigt her Eure Füßchen – im Sonnenschein!“

Fußnagelmodellage und -design

für schöne Füße im offenen Schuh

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Termine nach Vereinbarung

Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

Heimatbilder

Aufblühender Blickfang: Ortskern von Walsmühlen *Foto: kjb*

Heimatbilder

Vom Eise befreit: Der Dorfteich von Kothendorf *Foto: kjb*

30.4.2007 **Tanz in den Mai** **20 Uhr**

Kegelgaststätte Wittenförden
A. Fuge & A. Klein GbR
Zum Weiher 1A • 19073 Wittenförden

Einlass ab 19.30 Uhr

Kartenvorbestellungen ab sofort
Tel. 03 85/6 66 61 09
oder kegelgaststaette-wittenfoerden@t-online.de